

profil

Hotline für Reifentechnik und Support

Schwalbe erweitert sein
Support-Center für den Fachhandel

Das Dreamteam für den Uphill-Flow

In Kombination mit 27.5+ Reifen und Procore kann das enorme Potenzial der E-Mountainbikes
noch besser ausgeschöpft werden ... Seite 6

Schwalbe-Rollstuhltreifen: Patentierte, leicht und komfortabel

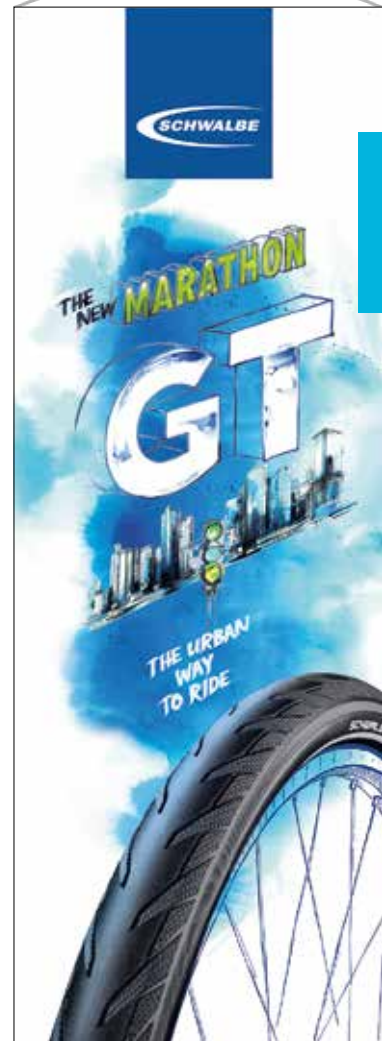
Die Schwalbe-Modelle für Alltag und Sport
sind ein interessantes Geschäftsfeld für den Fahrradfachhandel ... Seite 7



Reifenwerbung als Blickfang

Sie setzen Fahrradreifen stilbewusst in Szene: die neuen und bewährten Werbemittel für Marathon Plus, Marathon GT und andere hochwertige Reifen.

Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, sich für den Saisonstart mit allem auszustatten, was den Verkauf fördert. Zehn kostenlose Werbemittel umfasst die Schwalbe-Frühjahrsaktion für den Fahrradfachhandel. In luftiger Höhe wirbt das neue Mobilé für den Marathon Plus. Mit Haken oder Klebepunkt zum Aufhängen lässt es sich ideal über den Fahrrädern im Schaufenster oder im Geschäft platzieren. Das dreiteilige, höhenverstellbare Mobilé ist immer in Bewegung und lenkt dadurch dezent den Fokus auf die unplattbaren Reifen. Besondere Auf-



Luftige Hingucker: Das Mobilé und der doppelseitige Deckenhänger.

merksamkeit weckt dabei der Hinweis „Auch für E-Bikes“ am unteren Ende des Mobilés.

Ein neuer Deckenhänger stellt – doppelseitig – den Marathon GT und den Marathon GT 365 vor. Der Aquarell-Stil wirkt modern und urban – ganz so wie die beiden neuen Großstadt- und Pendlerreifen. „So stellen Sie die Reifen ins Rampenlicht und haben zugleich eine attraktive Dekoration“, betont Philipp Hawle vom Schwalbe Point of Sale-Marketing. Neu aufgelegt für 2017 wurde auch der Pannenschutzlevel-Hänger mit den jetzt sieben Levels

von K-Guard bis SmartGuard. Weiterhin erhältlich ist zum Beispiel der bewährte Bodenaufsteller für den Schwalbe One. Praktisch: Der 6er-Pack Faltreifen braucht nur noch eingehängt zu werden, fertig ist das Display.

Diese und andere Werbemittel – vom Aufkleber Einbahnstraße bis zum Zahlsteller – jetzt hier bestellen:



www.schwalbe.com/fruehjahrsaktion



In ganz Europa ist das „Schläuche ziehen“ beliebt, wie hier auf Madeira.

Kostenloser Frühjahrscheck

Mit dem Frühjahr kommt auch der Wartungscheck: Ab März werden alle Händler mit einem Schwalbe Schlauchautomaten in den Postleitzahlen-Gebieten mit den ungeraden Zahlen 1, 3, 5, 7, 9 sowie in Österreich und der Schweiz von den Wartungstechnikern besucht.

So robust der Schlauchautomat auch ist, über die Jahre können Feuchtigkeit, Frost und die intensive Nutzung Spuren am Gerät hinterlassen. „Es ist ein kostenloser Service. Die Wartung wird voraussichtlich bis Mai dauern“, erläutert Philipp Hawle vom Schwalbe Point of Sale-Marketing. Die Techniker schmieren

Schlösser, Scharniere und Schlauchauswurf, prüfen Batterie-Stromspannung, Münzzähler und Geldrückgabe. Bei Bedarf bessern sie auch den Lack und äußere Beschädigungen aus, säubern den Automaten, tauschen ausgebliehene Schlauchbeschriftungen sowie veraltete Preisangaben aus und stellen den Preis um.

Mit mehr als 1.200 Geräten ist der Schwalbe-Automat der meist verkaufte Schlauchautomat in Deutschland. Den Kaufpreis von 990 Euro erstattet Schwalbe in Ware – das sind 175 Schläuche. Weitere Informationen unter info@schwalbe.com

Awards für „beste Komponenten“

■ Große Ehren für G-One und Pro One: Die renommierte britische Road Racing-Website road.cc zeichnete die beiden Schwalbe-Renner als beste Komponenten aus. Zum G-One urteilten die Tester: „Als echte Allrounder sind sie zurzeit unschlagbar: schnell rollend auf Asphalt und voll leistungsfähig off-road. Sie sind wirklich, wirklich gut. Und sie sind schnell.“ Auch der Pro One Tubeless konnte begeistern: Dieser sei auch in sehr engen Kurven bei jeder Geschwindigkeit verlässlich zu fahren. „Besser als jeder andere Reifen, den ich getestet habe“, lautete das Fazit. Zudem sei er mit einer Standpumpe oder einem Kompressor sehr leicht zu montieren.



Liebe Schwalbe-Partner,

ein direkter Draht zu uns als Hersteller – Ihnen diesen Service anzubieten, liegt uns am Herzen. Speziell für den Fachhandel haben wir unser Support-Center nochmals erweitert. Sie haben eine technische Frage oder brauchen Infos zur Lieferfähigkeit? Die Mitarbeiter der Telefon-Hotline haben die Antwort.

Viele Fragen erreichen uns auch zum E-MTB, etwa zu den passenden Reifen. Eine Antwort dazu lesen Sie auf Seite 6: Ausgestattet mit Procure und 27.5+ Reifen lässt sich das enorme Potenzial des E-MTB noch besser nutzen.

Potenzial – und zwar mehr denn je – gibt es auch in der Fahrradpolitik. „Zahlreiche Verkehrsprojekte befinden sich in einem Transformationsprozess – von der Speerspitze hin in die breite, konsensfähige Masse. Solche Projekte umzusetzen braucht Zeit und könnte als Stillstand wahrgenommen werden. Doch der Eindruck täuscht: Noch nie lag so viel Energie auf dem Thema Radverkehr wie jetzt“, sagte Fahrradexperte Gunnar Fehlau auf dem Kongress der AGFS in Essen. Dieser Aussage schließen wir uns gern an und freuen uns auf die Ergebnisse.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Start in die Fahrradsaison!

Herzlichst, Ihr

Frank Bohle

Impressum

Herausgeber: Ralf Bohle GmbH
Otto-Hahn-Str. 1, 51580 Reichshof-Wehrath
Telefon 02265 1090, Fax 02265 7022,
eMail: info@schwalbe.com, www.schwalbe.com
Verlag: Vincentz Kundenmedien
Postfach 6247, 30062 Hannover
Telefon 0511 9910-310, Fax 0511 9910-309
Redaktion: Claudia Müller (V.i.S.d.P.)
Titelfoto: Schwalbe
Gestaltung: Angelika Jungvogel
Druck: BWH GmbH
© Vincentz Network GmbH & Co. KG

Bikes für mehr Bildung

Schwalbe spendete Ende 2016 zum dritten Mal 100 Bikes an die gemeinnützige Organisation World Bicycle Relief (WBR). Dieser Beitrag entsprach am Jahresende sogar 200 Bikes: Denn alle Spenden, die zwischen November und Dezember 2016 eingingen, wurden durch eine Gruppe von anonymen Spendern verdoppelt. Schon seit 2005 macht WBR Menschen in Entwicklungsländern durch Fahrräder mobil: Die unkaputtbaren, 23 Kilo schweren Buffalo-Bikes ermöglichen es, die Schule oder einen Arzt zu besuchen, und sie unterstützen – quasi als Kleintransporter – die wirtschaftliche Entwicklung. Insgesamt hat WBR mehr als 337.000 Bikes vor allem im Rahmen von Bildungsprojekten verteilt. „Mit Fahrrädern Kindern eine Zukunft geben und das Leben der ganzen Familie verbessern – dafür engagieren wir uns nun schon zum dritten Mal gern“, sagt Frank Bohle. (www.de.worldbicyclerelief.org)



Foto: WBR

Schwalbe auf der London Bike Show

■ In den letzten zehn Jahren hat sich London zu einem Vorreiter in Sachen Radverkehr gewandelt: Nicht weniger als acht Cycle-Superhighways von den Außenbezirken in die City wurden in dieser Zeit geplant, gebaut und zum größten Teil bereits in Betrieb genommen! Auch deswegen erfreut sich die größte britische Fahrradmesse London Bike Show vier Tage lang im Februar großer Beliebtheit. Seit Jahren hat auch Schwalbe UK, beheimatet im westenglischen Telford, einen eigenen Stand in den Messehallen der Ost-Londoner Docklands. In diesem Jahr gefragt waren unter anderem der Marathon GT, die MTB-Palette und vor allem der Durano, einer der beliebtesten Pendlereifen in London.



Die Hotline für Reifen-technik und Support

Speziell für den Fachhandel hat Schwalbe sein Support-Center nochmals erweitert und neu aufgestellt. Sie haben eine technische Frage oder brauchen Infos zur Lieferfähigkeit?

Die Mitarbeiter der Schwalbe-Telefon-Hotline haben die Antwort.

Welche Toleranzbereiche gibt es bei Reifen und Felgen? Wie bekomme ich einen Reifen, den mein Großhändler nicht vorrätig hat? Welche Tubelessfelgen sind offiziell für den Schwalbe Pro One freigegeben?

Solche und auch nahezu jede erdenkliche andere Frage rund um Fahrrad- und Rollstuhlreifen beantworten die Experten im Support-Center. 2015 wurde dieser Service nochmals ausgebaut und zog in neue Räumlichkeiten um. Hier läuft vieles zusammen – Fragen und Anliegen aus Einzel- und Großhandel, Werbemittelbestellungen, Reklamationen, Anfragen von Verbrauchern, Recherchen zu Technikdetails.

Leiter des Teams ist Stefan Franken. Er sei das personifizierte Fahrradlexikon, sagt ein Kollege über den 40-Jährigen. Stefan Franken war beim ersten Mountainbike-Boom mittendrin dabei, pilgerte monatelang in den USA zu den berühmten Bikespots im Südwesten. Slickrock in Utah ist bis heute Sehensort. Und doch war es konsequent für den bodenständigen Oberberger, dass er nach Abitur und US-Abenteuer eine Lehre als Einzelhandelskaufmann im Fahrradgeschäft machte und auch die Technik von Grund auf lernte. „Ohne selbst zu

schrauben, kann man Bikes auch nicht verkaufen.“ 16 Jahre arbeitete er im Fachhandel, bevor er 2014 zu Schwalbe wechselte. Hier passt für ihn alles zusammen: Fahrrad- und Technikleidenschaft, das Gespür für Details, sein Anspruch, möglichst alles über Fahrräder und Reifen zu wissen und weiterzugeben. Er hat immer zwischen fünf und zehn Fahrräder in der Garage, so genau weiß er es gar nicht. Die meisten Custom Made und dann noch getuned für den Zwei-Meter-Mann. Sein jüngstes ist ein E-MTB, das nächste soll ein Gravel-Bike sein. Zurzeit gibt er seine Fahrradbegeisterung an seine vierjährige Tochter weiter, die vom Laufrad auf ihr erstes Kinderfahrrad umsteigt.

Ähnlich fahrradverrückt ist auch Manfred Greff. Seit zehn Jahren arbeitet der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann bei Schwalbe – naheliegend für ihn als Oberberger mit Radsport-Gen. Als Jugendlicher wollte er beim Downhill lieber Sprünge statt Strecke machen. Heute ist es umgekehrt. Jetzt fährt er am liebsten seine klassische Rennmaschine auf Schwalbe Pro One Tubeless in komfortablen 28 Millimetern. Wenn es passt, zur Arbeit oder auch über längere Touren bis nach Köln. Seine Lieblingsthemen? „Ich freue mich auf jede Frage. Aber der Reha-Bereich liegt mir besonders am Herzen, weil von den Verbrauchern und Händlern viel zurückkommt. Etwa geht es darum, ob ein Rollstuhlfahrer einen 24 Zoll-MTB-Reifen nutzen kann, oder welcher Reifen für den Saalsport geeignet ist. Auch Tubeless-Fragen beantworte ich ausgesprochen gern, weil ich die Reifen auch selbst fahre. Welcher Reifen auf welche Felge passt – das ist die häufigste Frage.“

Um den Support bei allen Lieferfragen von Einzel- und Großhandel kümmert sich Andrea Ruppert. Die Industriekauffrau arbeitet seit 2002 bei Bohle – und kennt alle Modelle, auch diejenigen, die es gar nicht mehr gibt, sowie die entsprechenden Nachfolger. Sind einmal die „Reifen-Exoten“ oder die ausgefallenen Größen nicht im Großhandel gelistet, hält sie für jede Bestellung Rücksprache mit dem Großhändler, bevor an den Einzelhändler geliefert werden kann. Denn nach wie vor läuft die Abrechnung über den Großhandel. In ihrer Freizeit streift die 50-Jährige Mutter zweier erwachsener Töchter mit ihren zwei Hunden durch die ursprüngliche Natur des Oberbergischen Landes.

Andrea Ruppert, Manfred Greff und Stefan Franken freuen sich auf Ihre Anrufe – ob Fachfragen zu allen Facetten der Reifentechnik oder zum Support für den Fachhandel.

Support-Center, Telefon: 02265 109-14

FAQ an Stefan Franken:

Welcher Reifen passt auf welche Felge?

Reifengrößen werden in Zoll und in Millimeter angegeben. Während sich die metrische Einheit auf den Innendurchmesser bezieht, benennt die Zollangabe den Außendurchmesser. Die Europäische Reifen- und Felgennorm ETRTO (European Tire and Rim Technical Organisation) gibt die Breite des Reifens (zum Beispiel 37) und den Innendurchmesser (622) in Millimetern an. Diese Angabe ist eindeutig und erlaubt eine klare Zuordnung zur Felgengröße.

Die Zollbezeichnung dagegen gibt den ungefähren Außendurchmesser (zum Beispiel 28 Zoll) und die Reifenbreite an (1.40 Zoll). Die Zollangaben sind nicht präzise und nicht eindeutig. Reifen mit dem Durchmesser von 622 und 635 mm bezeichnet man zum Beispiel beide als 28 Zoll. Damit ein Reifen auf eine Felge passt, muss der Innendurchmesser exakt dem Felgenschulterdurchmesser entsprechen. Weiterer Punkt: Auch Reifenbreite und Felgenmaulweite müssen aufeinander abgestimmt sein. Eine Übersichtstabelle dazu finden Sie hier: www.schwalbe.com/de/reifenmasse.html





Sie antworten im Support-Center – und sind die Telefonjoker für die Reifentechnik: Andrea Ruppert, Stefan Franken und Manfred Greff (unten rechts).





Fotos: Markus Greber

Neue Grenzen erfahren: Mit 27.5+ Reifen und Procure kann das Potenzial des E-MTB noch besser ausgenutzt werden.

E-MTB, 27.5+ und Procure: Dreamteam für den Uphill-Flow

Jeder ambitionierte Mountainbiker kennt den Downhill-Flow – jenen begehrten Zustand der totalen Fokussierung auf das „hier und jetzt“, während er mit hoher Geschwindigkeit den Berg hinab rast. Jetzt stellt sich das Flow-Gefühl auch beim Uphill ein: Das E-MTB setzt mit 27.5+ Reifen und Procure zu neuen Höhenflügen an.

E-MTB, 27.5+ Reifen und Procure – das passt perfekt zusammen. Mit dieser Kombi kann das enorme Potenzial der motorisierten Mountainbikes noch besser ausgeschöpft werden als mit schmalen Decken und ohne Doppelkammersystem. Die voluminösen Reifen können mit geringerem Luftdruck als normale MTB-Größen gefahren werden. Weniger

Druck – das bedeutet mehr Grip und Kontrolle durch die deutlich größere Kontaktfläche am Boden. Auch das Drehmoment des Motors überträgt sich spürbar besser auf den Untergrund als bei schmalen Reifen. Und optisch bieten die Plusgrößen weitere Vorteile: Sie passen einfach besser zu den meist etwas massiveren E-Mountainbikes.

Bisher stieg jedoch bei niedrigen Luftdrücken die Gefahr von Durchschlägen, zumal bei einem E-MTB das höhere Gewicht diese Gefahr noch verstärkt. Hier kommt das Doppelkammersystem Procure ins Spiel: Mit ihm sind Durchschläge selbst bei niedrigen Drücken um die 0,8 bis 1,5 Bar nahezu ausgeschlossen. Bei solchen Luftdrücken kleben die Reifen förmlich am Boden und geben dem Bike viel mehr Grip und Federung.

größeren Volumens – ähnlich wie beim Fatbike – mit den agilen Fahreigenschaften klassischer MTB-Reifen. Schwalbe hat für jeden Anspruch die richtige Plusgröße im Sortiment: Nobby Nic und Rocket Ron gibt es in 2.6, 2.8 und 3.0 Zoll, Smart Sam in 2.6 Zoll.

Gefragt sind momentan vor allem die „gemäßigten“ Plusreifen in 2.6 Zoll. Sie schaffen es, die Nachteile sehr breiter Reifen zu vermeiden. Ihre Performance liegt näher am klassischen MTB-Reifen als am Fatbike-Reifen. Da die Laufräder infolgedessen nun leichter werden, wird das Bike vor allem agiler und lässt sich noch direkter fahren.

Ob 2.6 oder 3.0 Zoll breit: Allgemein sind Plusgrößen vor allem für All Mountain- und Tourenfahrer interessant. Sie vermitteln Sicherheit und sorgen bei richtigem Luftdruck für extreme Traktion. Die technischen Vorteile bringen auch weniger erfahrenen Bikern mehr Sicherheit, etwa auf technischen Strecken, die sie bisher vielleicht abgeschreckt haben. Auch sie können jetzt den Uphill-Flow erleben.



Grip und Kontrolle extrem: Procure erlaubt niedrigen Druck um 0,8 bis 1,5 Bar.

Breite Palette an 27.5+ Reifen

Generell handelt es sich bei dieser Reifengröße um 27.5-Zoll-Reifen in den Breiten 2.6 bis 3.0 Zoll. Sie kombinieren die Vorteile eines

Patentiert, leicht und komfortabel: Rollstuhlreifen von Schwalbe

Schwalbe-Rollstuhlreifen für Alltag und Sport sind ein interessantes neues Geschäftsfeld für den Fahrradfachhandel. Die insgesamt elf Reifen verfügen über entscheidende technische Vorteile gegenüber grauen Vollgummi-Modellen.

Immer mehr Rollstuhlfahrer kaufen ihre Reifen im Fahrradfachhandel. Die schwarzen Schwalbe-Modelle für Rollstühle sind haltbarer, rollen leichter und sind komfortabler zu fahren als die herkömmlichen Reha-Reifen. Auch die Optik zählt: Schwarz statt Reha-Grau – das wirkt einfach sportlicher und moderner. Für diese Vorteile bezahlen die Verbraucher ihre Reifen oft ganz bewusst aus eigener Tasche. Denn medizinische Hilfsmittel dürfen sie nur mit den Vertragspartnern der Krankenkassen abrechnen, und das sind nun mal die Sanitätshäuser. Andere Verbraucher wiederum haben ein persönliches Budget von der Krankenkasse, das sie auch für Reifen nutzen können. „Insgesamt überwiegen die Vorteile in punkto Qualität, Optik und Preis derart, dass viele Rollstuhlfahrer ihre Reifen als Selbstzahler im Fahrradfachhandel kaufen und montieren lassen“, erläutert Marcus Lambertz, Produkt-Manager Rollstuhlreifen bei Schwalbe.

Zwei einzigartige technische Pluspunkte

Auch Handbiker haben Potenzial als Kunden für den Fachhandel. Sie bestellen zwar die Bikes oft direkt beim Hersteller, brauchen aber Komponenten wie Reifen, Laufräder oder Schaltungen sowie Wartungsleistungen.

Schwalbe entwickelt als einziger Reifenanbieter seine Rollstuhlreifen ganz gezielt in Zusammenarbeit mit Rollstuhlfahrern und



Foto: Volker Minkus

Marathon Plus für den Alltag – komfortabler Luftreifen, aber pannen-sicher wie ein Vollgummi-reifen.

-sportlern für die typischen Einsätze. Unter anderem arbeitet Schwalbe seit rund 15 Jahren eng mit dem weltweit erfolgreichen Handbike-Team Sopur zusammen, sponsert das deutsche paralympische Cyclingteam sowie zahlreiche Sportler, darunter den international bekannten Rollstuhl-Extremsportler Aaron Fotheringham.

Zu den Ergebnissen dieser Kooperationen gehören zwei einzigartige technische Pluspunkte: Zum einen die patentierte 2grip-Technik mit einer glatten Seitenwand, durch die sich der Reifen handschonend fortbewegen lässt. Und zweitens: Black'n'Roll. Das schwarze Compound hinterlässt keinerlei schwarze Abriebspuren. Zudem ist es deutlich robuster und ermöglicht eine viel längere Nutzungsdauer als graue Rollstuhlreifen.

Sollten die gewünschten Reifen beim Großhändler nicht verfügbar sein, können die Reifen direkt bei Schwalbe bestellt und über den zuständigen Großhandel abgerechnet werden.

„Angesichts der Vielfalt von Rollstuhlsportarten, einer wachsenden Zahl an Handbikern und mehreren Hundert Vereinen kann es für den Fahrradfachhandel ein interessantes Geschäftsfeld sein, Rollstuhlreifen für Sport und Alltag anzubieten“, betont Marcus Lambertz und empfiehlt: „Machen Sie auf diesen Service aufmerksam.“

Nachfolgend ein Überblick über die gängigen Modelle. Die vollständige Reifenpalette sehen Sie hier:

www.schwalbe.com/de/rollstuhl.html



Marathon Plus: Unplattbar, zuverlässig, mit Anti-Aging-Seitenwand und marathonmäßig langer Lebensdauer.



Airborne: Leichter Faltreifen in 30 mm Breite – für den Extremsport entwickelt, bewährt er sich auch zuverlässig im Alltag.



Right Run: Leichter Active Line-Drahtreifen mit K-Guard.



Schwalbe One: Der schnellste Rollstuhlreifen mit extrem geringem Rollwiderstand.

28.4. – 1.5.2017 Bike Festival, Riva del Garda, Italien

29. – 30.4.2017 Spezialradmesse, Germersheim

10. – 11.6.2017 Rund um Köln, 101. Austragung



Links: Tubeless-Fahrer aus Überzeugung: Das 2017 gegründete Team Aqua Blue. Mitte: Felix Schäfermeier vom Schwalbe Race Support. Rechts: Fabio Aru, Astanas Hoffnungsträger für die großen Rundfahrten.



Schwalbe Road Race: Die Teams 2017

Fünf internationale Teams der Pro Continental und WorldTour Kategorie starten 2017 auf Schwalbe. Das Unternehmen stützt die Mannschaften nicht nur mit Reifen aus, sondern arbeitet außergewöhnlich eng mit den Fahrern zusammen. Das Ziel: Reifentechnologie und Tubeless-Technik immer weiter zu verfeinern.

Für Schwalbe ist es ein breit gefächertes Portfolio aus neugegründeten Teams und etablierten Mannschaften für die großen Rundfahrten. Der Nachwuchsförderung widmen sich die Teams Cycling Academy aus Israel und Aqua Blue aus Irland. Diese beiden Professional Continental-Teams bieten jungen Talenten ein Sprungbrett für höhere Aufgaben. Das 2017 gegründete Aqua Blue-Team ist das einzige irische Rennteam – und schon jetzt zu 100 Prozent von Schwalbes Tubeless-Reifen Pro One überzeugt, wie Felix Schäfermeier vom Schwalbe Race Support berichtet.

**Breites Portfolio:
Junge Talente, große Rundfahrten, Cyclocross**
Auf Schwalbe fährt auch das World Tour Team Astana (Kasachstan). Die Mannschaft um den italienischen Vuelta-Sieger von 2015, Fabio Aru und den Dänen Jakob Fuglsang, Olympischer Silbermedaillen-

gewinner 2016, setzt vor allem auf die großen Rundfahrten, von denen das Team bisher acht gewinnen konnte.

Vielseitige Perspektiven im Hinblick auf die Reifen-Entwicklungen sieht Schwalbe auch beim belgischen Pro-Continental Team Veranda's Willems Crelan, das sowohl bei Straßen- als auch bei Querfeldeinrennen startet. Dessen Top-Fahrer Wout van Art sicherte sich im Januar 2017 seinen dritten WM-Titel im Cyclocross. Die französische Equipe Delko Marseille wiederum hat gute Chancen auf eine Wild Card für eine der drei Grand Tours – und komplettiert das vielseitige Portfolio.

Für die Rennsaison 2017 legte Schwalbe den Entwicklungsfokus auf die Gummimischungen, aber auch an der Karkasse wurde gefeilt. „Dabei steht der Grip noch stärker im Fokus als in den vergangenen Jahren. Die Rennen werden immer aggressiver, daher wird viel über die Kurvengeschwindigkeiten entschieden. Somit muss – neben technischen Top-Werten – vor allem das Vertrauen in den Reifen stimmen“, betont Felix Schäfermeier. Für ihn, der bei allen Teams eng mit den Fahrern zusammenarbeitet, ist es auch 2017 das größte Ziel, die Tubeless-Technik weiter voranzubringen. „Wir sind mehr denn je von den Performance-Vorteilen des Tubeless-Systems überzeugt!“ betont der ehemalige Radprofi.

Erfolge bei Beachrace-EM

An Schwalbe kam hier keiner vorbei: Bei den 1. Beachrace-Europameisterschaften im niederländischen Scheveningen im Dezember 2016 belegten Schwalbe-Fahrer alle drei Podiumsplätze bei den Damen und bei den Herren. Ins vordere Mittelfeld fuhr auch Stefan Treling von Schwalbe Nederland (Foto: 3.v.l.). Der Schwalbe Big-One, seit 2017 unter dem neuen Namen G-One Speed auf dem Markt, trug seine Fahrer verlässlich und vor allem schnell über die 54 Kilometer lange Strecke ins Ziel. 485 Teilnehmer waren am Start und rund 34 Km/h betrug die Durchschnittsgeschwindigkeit des Siegers Jasper Ockeloen auf dem winterlich harten Sandstrand!

